Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 30 (1914)

Heft: 31

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

bedarf ging aber von diefer Seite immer noch nicht aus. Im allgemeinen trägt man bei ber Schnittwarens Erzeugung ben veränderten Absatzverhältniffen genugend Rechnung, wie überhaupt schon der Mangel an gefculten Sagewertsarbeitern erheblich Ginfchrantung im Betrieb der Sägewerke erforderlich macht. Da neben bem Baufach auch bie anderen Solz verarbeitenden Ge-werke ichwache Beichäftigung ausweisen, tann der Bretterhandel vorläufig nicht zu befferer Entwicklung kommen. Selbst die Anforderungen aus Rheinland und Weftfalen, welche um diefe Beit immer umfaffend zu fein pflegen, hielten sich in engen Bahnen, und so konnten auch die Schiffsverladungen großen Umfang nicht annehmen; die Holffrachten auf dem Rhein waren kaum verandert.

Nach den Vorbereitungen zu schließen, darf damit gerechnet werden, daß das Rundholzangebot aus den Forften dem Bedarf völlig entsprechen wird. Aberangebot darf wohl taum erwartet werden. Die Forftverwaltungen erhoffen im allgemeinen durchweg gute Erlöse. Bon Interesse ist der Berlauf einer kürzlich im badischen Forstamt Peterstal stattgefundenen Nadelstammholz. Bersteigerung, welche bei gutem Bersuch einen Mehrerlos von etwa 3% brachte. Es wurden dabei durchschnittund einu o 70 orangie. S wirden daoei durchanttislich erzielt für Fichten= und Tannen framm holz 1. Klasse 25.25 Mark (Anschlag 25 Mark), 2. Klasse Mark 24.35 (24 Mt.), 3. Klasse Mt. 24 60 (23 Mt.), 4. Klasse Mark 22.70 (22 Mt.), 5. Klasse Mt. 21 10 (21 Mt.), 6. Klasse Mt. 17.40-(17 Mt.), für Fichtenund Tannenabschnittholz 1d Klasse Mt. 23.20 (23 Mt.), 2d Klosse Mt. 22.35 (22 Mt.) 2 Closse Mt. 20 0.65 2b Klaffe Mt. 22.35 (22 Mf.), 3. Klaffe Mt. 20.05 (20 Mt.). Das Geschäft mit Floßhölzern nahm ruhigen Berlauf, mas mit der nur teilweise befriedigenden Beschäftigung der rheinischen und westfällschen Sagewerke zusammenhängt. Am Markt für Schwellenhölzer ift die Stimmung durchaus zuversichtlich. Vorläufig ist der Markt sast ausschließlich nur auf einheimische Schwellen angewiesen, deren Preise sich, bei dem Fehlen auslänbischen Angebots, unvertennbar nach oben bewegen. Die neuerlich große Verdingung der Gifenbahnverwaltungen von Werkstattnuthölzern aller Art in Köln ftand völlig unter bem Beichen fteigender Breife; bei einigen Sorten überraschten die Aufschläge jogar gegenüber ben vor-jährigen Erlösen. Die Umfate am Eichenholzmarkt waren nach wie vor bescheiben. Bessere Ware für die Möbelherfteller waren fast ganz unbeachtet, weil die Möbelpersteller waren zast ganz unbeachtet, weil die Mobel-fabrikation nach wie vor fast ganz stilltegt. Aber auch ge-ringere Eichenschmittware ist schwer unterzubringen, weil nennenswerter Bedarf bartn fehlt. ("N. 3. 3.") Bayrischer Holzbericht. Eine lebhaste Nachstrage besteht zurzelt nach Mastenhölzern, Telegraphenstangen für Militärlieserungen nach Belgien, auch Buchen nach

Angabe geschnitten und gedampft, ebenso Birten werden in großen Boften gekauft. Eichen in allen Starten finden für militärische Zwecke gerne Abnahme. Der Markt in Bapterhölzer dürfte sich im Frühjahr beleben, die Einfuhr aus Rufland fällt weg, es liegen zwar noch große unverbrauchte Bestände da, die aber bei Einsetzung einer lebhafteren Beschäftigung der Zellstoffabrikation von Monat zu Monat fleiner werben. Rach Grubenhölzern befteht wenig Nachfrage, ebenso ift bas Geschäft in Gichen gang flau, mas ja burch ben Stillftand ber Möbelinduftrie und die reduzierte Bautätigkeit leicht erklärlich ift. Brennholz ift ein gesuchter Artifel und wird der Preis infolge ber heurigen Minderanfälle gang ficher noch bedeutend anziehen.

Bom füddentichen Rohlenmartt. Es boten fich auch

eine große Rolle bei ben Berzögerungen in ber Bebie. nung der Rundschaft. Wohl ging an der Ruhr bie Be ladung der Kähne etwas rafcher vonstatten, allein bie ieweils angekommenen Mengen waren nicht groß genug, um des Begehrs Herr zu werden. Es gelang sogar unter Zuhilfenahme der Lagervorräte nicht, eine schlante Bedienung der Kundschaft zu ermöglichen, weil eben von einigen Sorten die verfügbaren Vorräte schon zusehr zusammengeschmolzen sind. Am ersten konnte im allgemeinen das subdeutsche Großgewerbe auf volle Zuteilung ber verlangten Mengen rechnen. Freilich reichten die für die induftriellen Betriebe erforderlichen Boften Saartoblen immer noch nicht aus, man behalf fich aber, um nicht in Berlegenheit zu kommen, mit Ruhrkohlen, worin fich ein fehr ausgedehntes Berfandgeschäft entwickelte. Beniger gut war es mit der Bedienung mit Hausbrandkohlen bestellt. Die Nachsrage nach diesen Sorten zeigte sich neuerdings sogar in etwas verschärftem Umfang, well angesichts der kühlen Witterung für Heizung der Boh-nungen usw. größere Mengen Kohlen erforderlich sind. Ganz unzulänglich waren die Andienungen in Anthrazitnüffen, worin die oberrheinischen Lager heute schon keine Bestände mehr aufweisen, so daß die Großhandler Liefe-rungen in den meisten Fällen ablehnen mußten, es sel benn, daß die Abrufungen schon sehr frühzeitig erteilt worden sind. Jedenfalls sind die Berlegenheiten der Abnehmer von Anthrazitnuffen sehr groß und dürften auch sobald nicht behoben werden konnen, weil an Zufuhren ausländischer Ware in nächfter Zeit naturgemäß nicht gedacht werden kann. Es mehrten fich auch die Schwierigkeiten hinfichtlich Bedienung mit Ruhrfett: nußtohlen Rornung 1 und 2, welche Gorten gleich falls beschränkte Lager am süddeutschen Markte ausweisen, außerdem aber auch nicht in entsprechenden Mengen von der Ruhr beikommen. Fettschrot hatte etwas mehr Nachfrage auf sich gezogen, die Folge der Knappheit in anderen Sorten. Am Koksmarkt war nach wie vor das Angebot an Brechtots 3 fehr schwach, so daß andauernd bem zerkleinerten Gastofs zugesprochen wurde. Im allgemeinen hätte aber auch die Lieferung von Gastoks puntilicher fein durfen. Brechkoks 1 und 2 war genügend vorhanden, um den Begehr befriedigen zu konnen. Giform briketts wurden andauernd nur spärlich geliefert. Eiwas besser waren die Versendungen in Braunkohlenbriketts, doch sind auch deren Bestände schon stark gelichtet.

Verschiedenes.

Schweizer. Drgelbautunft. Die Firma Goll & Cie. in Luzern, die für die Landesausstellung in der Kirche des Börfil eine zweimanualige Orgel erstellt hatte, wurde mit der goldenen Medaille bedacht. Das Opus wurde nach dem rein pneumatischen "System Goll" et baut, das größte Prazifion der Ansprache mit völliger Geräuschlosigkeit der Funktion verbindet. Als weltere Borgüge der Gollorgel dürfen ermähnt werden: sympathischer, voller und ftabiler Ton, große Attommodations. und Kombinationsfähigkeit, vorzügliche Stimmhaltung Auch in der und Unveränderlichkeit der Rlangfarben. Stadt und im Ranton Zürich ift Goll fein Unbefannter. Golliche Orgeln finden fich in der Kreuzfirche, in ber Neumunster-, Brediger-, Augustiner-, Elijabethen- und Französischen Kirche, in der St. Annakapelle und in Wiedikon, weitere in Horgen, Mettmenstetten, Pfässisch, Begiton, Stammheim, Regensdorf, Rilchberg, Weiningen in jüngfter Zeit keine Möglichkeiten hinsichtlich der glatten Befriedigung des Bedarfs. Das lag einmal daran, daß nicht genügend Ware von den Zechen an den Markt kam, dann aber spielte der andauernde Waggonmangel

Gollice Orgelbaukunft vertreten. Die 1838 gegründete Kirma hat bis jett 436 Werke erstellt und wurde auch m ben Landesausstellungen zu Zürich 1883 und Genf 1896 mit Auszeichnungen bedacht.

Brennholzvertäufe in Horm (Lugern). Im November, die Zeit ift noch nicht bestimmt, findet eine ober zwei Brennholzsteigerungen in den Baldern von horw ftatt; jum größten Teil im unteren Walde, an guten Abfuhrmegen.

Bindwurfholz in Engi (Glarus). (Korr.). In Engi llegen zur Zeit zirka 320 Feftmeter Windwurfholz zum Berkaufe und Abiransport bereit.

holzbericht aus Dberurnen (Glarus). (Korr.). Die Sant der Forftholzteile, welche im "Müßli" ftatifand, war unerwartet gut besucht. Das zur Bersteigerung gebrachte Holz konnte zu annehmbaren Preisen vergantet werden. Die zweite Holzgant findet Samftag 24. Oft. fatt und wird ebenfalls im "Müßli" abgehalten. Es ift hier Gelegenheit geboten, bei den jetigen fritischen Zett billiges Holz zu kaufen.

Das Rohlenlager des Gaswertes Richterswil (Zürichsee) genügt laut Mitteilung der Verwaltung ohne weltere Zufuhr bis Ende Februar und demnächftige Rohlenlieferungen find bevorftebend, sodaß die Gaslieferung gesichert ift. Das dürste auch in andern Seesgemeinden der Fall sein.

Schweizer. Metallwerke Dornach (Solothurn). Der Berwaltungsrat diefer Gefellschaft hat beschloffen, der auf den 30. ds. einberufenen Generalversammlung der Aftionäre die Ausrichtung einer Dividende von 4% gleich 20 Fr. per Aftie (gegen 6 % im Borjahr) zu beantragen. Angesichts der unsichern Geschäftsaussichten für das laufende Jahr foll ein nicht unerheblicher Teil des Gewinnes auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Schweizer. Bronzewarenfabrit A.-G., Turgi (Aargau). Die Dividende für das Geschäftsjahr 1913/14 wird, wie sett mehreren Jahren, mit 5 % zur Ausrich=

Bangliche Aufhebung des öfterreichifden Solgaussuhrverbotes. Die Holzausfuhr nach allen Richtungen ift freigegeben, bis auf folgende Artikel und Deftinationen: Grubenholz, rohe Schafthölzer für handfeuerwaffen,

Eisenbahnschwellen und Telegraphensäulen, welche auszuführen verboten ift, nach: Belgien, Frankreich, Großbritannien, Japan, Montenegro, Rugland und Gerbien.

Mus der Praxis. — Für die Praxis.

NB. Berkaufs., Tanfch. und Arbeitsgesuche werden anter diese Kubrit nicht aufgenommen; derartige Anzeigen rehören in den Inseratenteil des Blattes. — Fragen, welche "unter Spiffre" erscheinen sollen, wolle man 20 Cis. in Marten (für Zusendung der Offerten) beilegen.

760. Zu welchem Preise könnte mir jemand 5 Kiften belg. Fensterglas, 38, 41, 43, 50 cm breit, liefern? Offerten unter Chiffre B 760 an die Expedition.

761. Wer hat trockenes, gestebtes Sägmehl waggonweise regelmäßig abzugeben? Offerten unter Chiffre 761 an die Expb.

762. Welcher Fachmann könnte nähere Angaben über Lieferung und Installation eines Azelplen Gasupparates machen? Ankauf einer gebrauchten, in gutem Zustande sich befindlichen Anlage nicht ausgeschlossen. Offerten an G. Binkert, z. Bahnhof, Roblenz (Aargau).

Koblenz (Aargau).

763. Wer hätte ein oder zwei noch gut erhaltene Mostpressensindeln, die eine 5½—7 cm und die andere 8—9 cm Durchemesser, samt Mutter und Hebel, komplett, gegen dar abzugeben?

Vest. Offerten unter Chiffre 763 an die Erped.

764. Ueber Preis und Gewicht einer gebrauchten, gut erhaltenen Drehscheibe für Rollwagengeleise mit 50 cm Spur erbitte Offerten unter Chiffre A 764 an die Erped.

765. Wer hätte einen gebrauchten, aber noch gut erhaltenen Cestromotor, 20 PS, oder 2—3 kleinere von 3—5 PS kaufs oder mettweise abzugeben? Offerten an Gebh. Stürm Söhne, Holzbandlung. Goldach.

handlung, Goldach. 766. Wer liefert einfache eiferne Gartenzäune? Offerten

766. Wer tiefert sinfache eiserne Gartenzaume? Offerten unter Chiffre 766 an die Exped.

767. Wer hat billig gebrauchte Holzbearbeitungsmaschinen für Schreinerei um Glaserei zu verkausen? Offerten unter Chiffre B 767 an die Exped.

768. Wer beforgt gutes, erattes Loten von Blodbanbfage-

769. Gebrauchte, jedoch gut erhaltene Gerufitrager werben ju taufen gesucht. Offerten unter Chiffre 769 an die Exped-

770. Wer fann mir gut erhaltene Zementröhrenmodelle von 10-40 cm Lichtweite billig liefern? Offerten erbeten unter Chiffre 770 an die Exped.

771. Wer hätte noch sirka 30 ms mittelschweres Bauholz abzugeben und zu welchem Preiß? Offerten unter Chiffre 771

an die Exped.

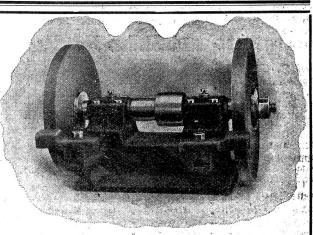
Wer liefert billigft burre, gebampfte, ftarte Buchen laden und Hagenbuchenladen waggonweise? Offerten unt. Chiffre X 772 an die Exped.



Schleifmaschinen

für alle Zwecke in jeder Ausführuna.

1393 a



Verlangen Sie KATALOGE durch

W. Wolf, Ing., vorm. Wolf & Weiss, **Zürich I**

Brandschenkestrasse 7.